

TV-SH: 2323 Mannschaften kämpfen um Sieg und Punkte.

Kiel. Für viele schleswig-holsteinische Tennisspieler und Tennisspielerinnen zählen die Monate Mai, Juni und Juli zu den wichtigsten „Sportmonaten“ des Jahres. Denn dann werden die Meden- und Poensgenspiele ausgetragen! Es sind die Punktspiele.

In diesem Sommer meldeten die TV-SH-Vereine 1571 Mannschaften im Erwachsenenbereich und für die Jugend 752 Mannschaften. Das macht zusammen: 2323 um Punkte und Platzierungen kämpfende Mannschaften.

Gegenüber dem Sommer 2014 sind dies im Erwachsenenbereich 14 Mannschaften mehr. Vor einem Jahr kämpften bei den Meden- und Poensgenspiele 1557 Mannschaften. Im Vergleich zu 2013 und 2012 sind es aber ein paar weniger. 2011 spielten 1681 Mannschaften um Punkte. Insgesamt betrachtet, ist die Entwicklung also eher negativ. Das Verhältnis Damen- und Herrenmannschaft liegt über die Jahre in etwa bei 1/3 zu 2/3.

Bei den Jugendlichen ist der Trend leider negativ. In diesem Sommer meldeten die Vereine 752 Mannschaften. 2014 waren es 823 und 2013 genau 828. Und noch ein Jahr weiter zurück: 883.

Die Medenspiele wurden erstmalig vor dem 1. Weltkrieg zu Ehren ihres Namensgebers von der Hamburger Tennis Gilde ausgetragen. Zunächst als Vereinsmeisterschaft. 1927 waren es dann Meisterschaften der Bezirke, ab 1934 traten zur Nazi-Zeit anstelle der Bezirke die Gaue, und seit 1948 werden die Medenspiele nun als Meisterschaften der Landesverbände ausgetragen.

Das Gegenstück bildeten die Poensgen-Spiele – benannt nach Ernst Poensgen. Sie wurden 2006 mit den Medenspielen zusammengelegt.

Und wer waren nun Meden und Poensgen?

Carl August von der Meden wurde 1841 in Hamburg geboren und starb 1911. 1881 wurde er Vorsitzender des „Uhlenhorster Eislauf-Vereins, der als einer der ersten deutschen Vereine auf Initiative von Meden Tennis in sein Sportprogramm aufnahm. 1892 richtete der Verein die ersten deutschen Meisterschaften aus. 1901 wurde Meden Vorsitzender der Hamburger Lawn-Tennis Gilde und 1902 aus Anlass der Gründung des Deutschen Tennis Bundes dessen erster Präsident.



Carl August von der Meden.

Carl Albert Ernst Poensgen wurde 1871 in Düsseldorf geboren und starb 1949 in Bern. Er war deutscher Unternehmer und Mäzen. So zählte er zu den Mitbegründern und Förderern des bekannten Rochusclubs in Düsseldorf. Poensgen förderte nicht nur den Tennissport, er setzte sich auch für soziale Themen und für Kunst und Wissenschaft ein.



Carl Albert Ernst Poensgen.